

## Vorwort.

Schon bei Herausgabe der Neubearbeitung des „geographischen Leitfadens von Ernst von Seydlitz“ in seiner achten Auflage war es der Plan des Herrn Verlegers, das mit besonderer Vorliebe von ihm gepflegte Buch gleichzeitig in den Grenzen seines ursprünglichen Umfangs erscheinen zu lassen, zumal der Wunsch nach einem derartigen Auszuge, der, mit Ausschließung von allem Detail, nur den unentbehrlichsten Lernstoff in klarer und übersichtlicher Weise enthielte, wiederholt laut geworden war. Wenn demselben gleichwohl erst jetzt, unmittelbar nach dem Erscheinen der zehnten Auflage\*), Genüge geschieht, so hatte diese Verzögerung einfach ihren Grund in der Erwägung, zunächst im Interesse des Unterrichtes dem größeren Leitfaden durch Benützung der in Lehrstunden gemachten Erfahrungen, so wie durch unablässiges Bessern und Bereichern eine derartige Vervollkommnung zu geben, daß er eine zuverlässige Grundlage für die engere Fassung gewähren könnte.

Von dieser aus sind nun die besten Quellen entnommenen statistischen Berichtigungen, — wobei die Bereitwilligkeit, mit welcher das Königl. statistische Bureau in Berlin die Ergebnisse der neuesten Volkszählung zur Benützung mittheilte, auch hier dankbar hervorgehoben wird, — ferner die von Fachmännern dringend gewünschten geschichtlichen Uebersichten, endlich die ansehnlich vermehrte Zahl der geographischen Skizzen dem vorliegenden Leitfaden, innerhalb der ihm zugemessenen Grenzen, zu Gute gekommen.

Ueber den Nutzen, welchen diese Skizzen dem Unterricht gewähren, herrscht einstimmige Anerkennung: dem Schüler wird dadurch eine Anleitung gegeben zum leichteren Verständniß und zum Lesenerlernen der Landkarte, dem todtten Auswendiglernen wird gesteuert, die Ausübung der Anschauung wesentlich gefördert. Findet diese zeichnende Methode bei dem geographischen Unterricht in der Weise Eingang und Anwendung, daß der Lehrer selbst mit der Kreide auf der Klaffentafel das geographische Bild skizzirt und von den Schülern reproduciren läßt, so werden die Klagen über Halbheit und Unücherheit der geographischen Kenntnisse, oder über die unzureichende Stundenzahl, die diesem Unterrichtszweige zugemessen sei, mehr und mehr verschwinden.

\*) *Schul-Geographie*. Zehnte, wesentlich verbesserte und vermehrte Bearbeitung des Leitfadens für den geographischen Unterricht von Ernst von Seydlitz. Mit achtundvierzig in den Text gedruckten Abbildungen und geographischen Skizzen. Reicht einem geographisch-geschichtlichen Namen- und Sach-Register. Preis des ungehenden Oprempfars 22½ Sgr. Breslau 1862, Ferdinand Hier's Verlag.